

(Nr. 473.) Antrag zum mündlichen Berichte derselben Deputation über die Petition Emil Moritz Richter's in Freiberg und Genossen, Brandschadenersatz betreffend.

Präsident Ackermann: Desgleichen.

(Nr. 474.) Antrag zum mündlichen Berichte derselben Deputation über die Petition des Gastwirthsvereins für Gröna und Umgegend, die außerregulativmäßige Abhaltung von Tanzmusiken betreffend.

Präsident Ackermann: Desgleichen.

Für heute ist entschuldigt der Herr Abg. Bassenge wegen geschäftlichen Angelegenheiten. Wir treten in die Tagesordnung ein: Fortgesetzte Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über die in Bezug auf Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen u. s. w. eingegangenen Petitionen Nr. 56 bis 65.)\*

(Bericht d. Finanzdeput. B, s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. U. Berichte d. II. R. 2. Bd. Nr. 129.

Antrag d. Abg. Berger u. Gen. z. Nr. 41, s. Beil. z. d. Mittheil.:

L. U. Berichte d. II. R. 2. Bd. Nr. 139.)

Wir sind gestern gekommen bis zu Ziffer 56: Wiesenbad (Böhlthal), Königswalde!

Das Wort hat der Herr Abg. Uhlig!

Abg. Uhlig: Meine Herren! Wenn ich mir zu dieser Petition das Wort erbitten mußte, um die nothwendige Rede zu halten, so ist das weder erfreulich für mich, noch ist es eine dankbare Aufgabe. Es nützt nichts. Meine Herren! In dem Berichte, Seite 51, letzte Zeile, heißt es:

„Die Haltestelle Königswalde an der Annaberg-Weipertter Bahnlinie gestattet nach Angabe der Petenten gar keinen Güterverkehr“,

im Uebrigen nütze diese Haltestelle auch dem Personenverkehr wenig. Meine Herren! Das Letztere muß ich ganz besonders betonen; ich könnte geradezu Schauer geschichten erzählen von jener Haltestelle. Wenn sich je ein Reisender etwa nach der Karte dorthin verschlagen hat, so sitzt er übel da; denn er weiß nicht, wie er irgend nach menschlichen Wohnungen gelangen kann. Diese Haltestelle hat keinen Weg und Steg und ich habe noch nie gesehen — ich habe viele Züge von Weitem beobachtet, aber es ist mir nie gelungen, dort einen Zug halten zu sehen. Daraus geht doch die Wichtigkeit meiner Darlegung hervor. Dieses mag wohl Grund und Ursache sein, daß Königswalde um eine Bahn petitionirt. Meine Herren! Die Petition wünscht eigentlich eine ursprüng-

lich alte Linie, die bereits in Aussicht genommen war seiner Zeit von Chemnitz nach Annaberg. Ob das nun angängig, darüber will ich kein Wort verlieren, das ist Sache der hohen Staatsregierung, bez. der Techniker; aber wenn, wie ich schon gestern betont habe, von Bärenstein irgendwie Verbindung nach Annaberg (Oberstadt) ermöglicht würde — und ich hoffe, daß das dereinst werden wird — so könnte vielleicht gleichzeitig für Königswalde Wandel mit geschaffen werden, und ich bitte die hohe Staatsregierung unter Berücksichtigung aller dieser Umstände — ich meine Bärenstein, Oberwiesenthal, Oberannaberg und Königswalde — das recht eingehend in Erwägung zu nehmen und habe das Vertrauen, daß dann auch für Königswalde in dieser Hinsicht Wandel geschaffen werden dürfte.

Präsident Ackermann: Das Wort wird nicht weiter begehrt; die Debatte ist geschlossen.

Wollen Sie die Petition auf Erbauung einer Eisenbahn von Wiesenbad nach Königswalde auf sich beruhen lassen?

Einstimmig.

Nr. 57! Wilkau-Höhlteich.

Hierzu hat der Herr Vicepräsident Georgi beantragt:

„die Kammer wolle beschließen, die auf Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn Wilkau-Höhlteich gerichtete Petition der königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen“.

Wird dieser Antrag unterstützt?

Ausreichend.

Das Wort hat der Herr Vicepräsident Georgi!

Vicepräsident Georgi: Meine Herren! Das hier vorliegende Project ist auf dem vorvorigen Landtage 1887/88 von der Finanzdeputation B dahin kritisiert worden, daß man eine besondere Dringlichkeit dafür nicht anerkennen könne, daß es aber immerhin zur Kenntnißnahme zu überweisen sei. Im vorigen Landtage 1889/90 hat die Deputation sich dahin geäußert, daß die wirtschaftliche Lage der betreffenden Gegend dieses Project und das Höhlteich-Ortmanndorfer zu denjenigen zählen lasse, welche eine gewisse Befürwortung verdienen. Im Gegensatz zu dieser Haltung kommt diesmal die Finanzdeputation B zu dem Resultate, die Petition lediglich auf sich beruhen lassen zu wollen. Ja, da drängt sich doch die Frage auf: hat sich denn die wirtschaftliche Lage in jener Gegend, welche der Finanzdeputation früher als hinreichender Grund erschien, um das Project einer ge-

\*) Nr. 1—12. M. II. R. 2. Bd. S. 720 ff.  
= 13—55. = II. = 2. = = 738 ff.